

schuldig zu sein, die dieses Unternehmen bisher durch alljährlichen Ankauf des Buches freundlichst unterstützt und damit doch wohl den Wunsch zu erkennen gegeben haben, auch ferner alljährlich in den Besitz eines neuen Adressbuches zu kommen, und will hoffen, daß sich mein Unternehmen, das mit so vieler Mühe und Arbeit und mit bedeutenden Kosten verbunden ist, nach und nach immer mehr Freunde erwerben wird.

Ich habe dem dritten Jahrgange alle Sorgfalt zugewendet und Unrichtigkeiten, soweit ich es vermochte, zu vermeiden gesucht. Wenn es Niemand versäumen würde, mich auf etwaige Unrichtigkeiten und Auslassungen zur fernerin Vermeidung derselben rechtzeitig aufmerksam zu machen, und mir namentlich von den Hauseigenthümern stets ganz genaue Angaben gemacht würden, was hauptsächlich bezüglich der auf längere Zeit hier weilenden Fremden gilt, die mir vielfach nicht angegeben werden, dann würde das Adressbuch immer mehr an Zuverlässigkeit gewinnen. Ich bitte daher wiederholt freundlichst um diese Gefälligkeit.

Unrichtigkeiten und Auslassungen, soweit ich solche gefunden, sind im Nachtrage berichtigt worden, in welchem auch die während des Drucks entstandenen, mir bekannt gewordenen Veränderungen zu finden sind.

Wiesbaden, Mitte Juni 1862.

Wilh. Joost.